

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 163. Donnerstag, den 12. Juni 1823.

N e u e M o d e.

Ein böses Weib in unsern Zeiten,  
Des bravsten Mannes Kreuz und Leiden,  
Entflammte durch ein neues Horn  
Den Mann zum fürchterlichsten Zorn.  
Und alle Bänden der Geduld ihm reißen;  
Ein Mordgewehr ergreift die wilde Faust,  
Der bösen Frau den nächsten Weg zu weisen  
In's schwarze Reich, wo ihres Gleichen haust.

Allein die Frau, jetzt sanft und mild,  
Kniet nieder als der Demuth Bild,  
Und weint und fleht und schwört auf's Neue,  
Mit aller Kraft den Schwur der Treue.

Der Mann zieht aus dem Feuerrohr  
Die mordberufne Kugel vor.  
„Noch, ruft er aus, noch sollst du nicht  
erlassen,

Doch nimmer wird die Strafe dir erlassen;  
Sieh, diese Kugel, drohend deinem Leben,  
Soll überall vor deinen Augen schweben.“

Drauf heftet er mit eigener Hand  
Das Blei an ihres Hutes Rand,  
So daß es schwebt in ew'gen Bogen,  
Zu ihrem Antlitz hingezogen.  
O harter Mann, wie grausam strafest du!  
Wie schmerzlich wird die arme Frau sich grämen!

Du raubest ihr auf immer Trost und Ruh —  
Vor aller Welt so krell sie zu beschämen!

Allein das schlaue Weib, es trägt mit  
feckem Muth  
Vor aller Welt die Kugel an dem Hute,  
Und trägt das Blei den lieben Schwestern  
allen,  
Als Modeding zu großem Wohlgefallen \*).

Wie dauert Ihr mich doch, Ihr guten  
lieben Schönen,  
Die Ihr das Blei in aller Unschuld tragt.  
O müchte doch dieß Lied vor Euch ertönen,  
Das frei heraus Euch eine Wahrheit sagt.  
O wüßtet Ihr, was mancher Spötter spricht,  
Gewiß, gewiß, Ihr tragt die Kugel nicht.  
P.

D e u t o b e r T e u t.

„Deota (celtisch) Volk, populus, plebs,  
gens. Dheodun: gentes; θεοτήσ, θεο-

\*) Wir haben den seltsamen Zierrath, der im heutigen Puz der Damen so sehr frappirt, für das Symbol der Freikugeln gehalten, durch welches die schöne Welt dem mächtigen Geschmacksbearbeiter des Tages — dem berühmten Freischütz — ihre Huldigung ausdrücken wolle; der Dichter giebt der Sache aber eine weit schlimmere Bedeutung, für die er wahrscheinlich wenig freundliche Blicke einernndten wird.  
D. R.

θησ: Deitas, Deo similis. Thiuda (gothisch) Volk, gens; Thiot (alemannisch): Volk: Otfried I, 15, 72; auch Diet: Notker Psalm 2, 1. Dietpurge: Vaterlandsvolk; githiuti: völklich, nach Volksart; githiuto: bekannt. Thiudanun regiren; Thiudans: König; Thiudinasus: Reich, regnum; daher Dynast, Dynastia. Thiod-kongar (schwab.) des Volkes König. Theod, Theud, König der Gothen, welchem sein Sohn Theodiscus (Theodiscus) nachfolgte. S. Isidor. Chronic. Goth., Era 560.

Theod (angelsächf.): gens, Theodagentes; Theodafole: gentium populus; daher theodisca lingua, so viel wie vernacula. S. Junius in gloss.

Deot, Theot, Deut, Theut, Diet: Hierüber saget Schilter in seinem thesauro script. alem.: κατ' ἐξοχήν dictus populus Celtarum sive Germanorum praecipuus caeterisque antiquior; populum se dixit, het diet, Duyt, Tuit, Teut; verissimum tamen est, Teutonum nomen certae fuisse nationis. Exinde Teutobach, rex sive dux, caper Teutonum, Teutburg, Teutberg, Teotmall: Detmold, Teuten-meyer; lingua Theodisca, teutisca in capit. Ludovici pii et Caroli Calvi. Daher Thiot, Volk, Otfried Evang. I. 15, 72.

Tuisto, Thuisco war, nach Schilter, der erstgebohrne Sohn Japhets; und Tacitus saget, de moribus Germanor:

„Celebrant carminibus antiquis Tuistonem, Deum terra editum et filium Mannum, originem gentis, conditoresque“ L. II. c. 3.

Die Teutonen findet man unter diesem Namen selten, in den ersten Geschichtschreibern und Dichtern gewöhnlich Franken benahmt. Doch die ersten deutschen Schriftsteller, welche teutsch und von ihrem Volke geschrieben haben, ableiteten das Wort teutsch von Tuisco, Tuisto und Teuto. Z. B. der teutschen Sprache Ehrenkranz; Conrad von Armhusen, Schachspiel in teutsche Reymen gebracht, von 1337. Liebliche Hystory von dem Meister Lucidario geschrieben im XIV seculo. Melusine, Geschicht mit Figuren, von 1491. Das Narrenschiff von Dr. Brant und Johan Kaiserspergk v. 1498. Helis Roslin, Arzt zu Hagenau, schreibt 1593 vom Kaiser Constantius: „Weil er sich denn allezeit hie aussen im Lande erhalten, wird er auch die teutsche Sprach gelernt haben und den teutschen Spruch: Saeh Rhum one Thück! führen wollen!“ — Epko von Repkau schrieb in seinem sächf. Landrechte deudsch, Bl. 6.; und in Rixners Turnirbuche, von 1530, liest man deutsch.

Theut, theot, deot: berühmt, groß, tapfer, tugendhaft (celt.) Loescher. celta, S. 38, 43, teutsches Volk. Theuto, taurus, Legis Salic. III., 9.

Siehe die urteutsche Sprache, nach ihren Stammwörtern. Von Dr. Johann Friedrich Krenfier. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1822.

Concertanzeige. Heute, den 12. Juni, werden wir in Bosen's Garten ein Extra-Concert veranstalten, und bitten um ein zahlreiches Auditorium. Anfang um 6 Uhr. Entree à Person 4 Gr. Das Musik-Chor.

**Bekanntmachung.** Da ich heute, den 12. Juni, mein zweites Concert halte, und auch ferner dasselbe an genanntem Tage wöchentlich statt finden wird, so bitte ich das hochgeehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch. Für gute Gose ist gesorgt.

J. Kuhn, in der goldnen Säge.

**Verkauf.** Wir empfangen ein Assortiment geschmackvoller Gevatter-Körbchen, so wie auch porcellainene Vasen mit feinen Gemälden, für natürliche Blumen, von 1 Thlr. 12 Gr. bis 12 Thlr. das Paar. Gautier und Launay.

**Verkauf.** Guter holländischer Room- oder Sahnen-Käse ist wieder angekommen und das Pfund für 6 Gr. zu haben bei Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.

**Verkauf.** Herrenhüte und Westenzeuge im neuesten Geschmack, rohe Batiste und Linnons, Sonnenschirme à 34—40 Gr., Strickgarne à 10—14 Gr., wollenes dergl. à 19—60 Gr., Nachtmützen à 3½—6 Gr., Strümpfe à 3—12 Gr., gestreifte Nanquins, Zwilliche und Circassias, Flor-Schleier 16—18 Gr., Circassias 10½—14 Gr., gemusterte Flöre und Schleier, gestickte Kleider und Streifen, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Verkauf.** Extrafeine Parfumerien, Pomaden, Dehle, englische und französische Seife und Rasierpulver, ächtes Eau de Cologne, das berühmte Waschwasser Eau persanne de Bayadere für die Schönheit der Haut, Eau de la Chine die Haare schwarz zu färben, Dpiat und Pulver für die Zähne, feine und Theater-Schminke und alle zur Toilette gehörigen Artikel, bei

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Curacao, ein Magen stärkender Liqueur, ist in ganzen und halben Flaschen nur acht zu haben bei

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Einige Wiener Flügel von den besten Meistern stehen in Commission und sollen zu den Preisen, was sie in Wien zur Stelle kosten, verkauft werden; Auerbachs Hof, 1ste Etage, Grimma'sche Gasse.

**Verkauf.** Sehr gutes Doppelbier zu dem billigen Preis von 2½ Gr. die Flasche, so wie auch vorzüglich schöner Malaga à 14 Gr. die Bouteille, ist auf dem Beyerschen Caffeehause, goldner Apfel, Nr. 327 zu haben.

**Anerbieten.** Es wünscht Jemand Unterricht im Lateinischen zu geben, worüber das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren ist.

**Zu erborgen gesucht** werden 6000, 5000, 800 und 300 Thlr.; selbige Posten können auf erste sichere Hypotheken untergebracht werden durch J. G. Freyberg Nr. 1283.

**Gesucht.** Ein junger Mensch, welcher eine gut orthographische Hand schreibt, sowie auch einige Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache besitzt, wünscht als Markthelfer oder Bedienter angestellt zu werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafbehältniß, ist zu Johanni, und zwei Stuben mit der Aussicht auf die Promenade, sind zu Michaeli an Herren von der Handlung zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht sein Unterkommen als Schreiber, Markthelfer oder Bedienter, hier oder auswärts, gleich oder zu Johanni zu finden. Man habe die Güte und melde sich Nikolaistraße Nr. 522, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Künftige Michael ist auf der Hainstraße in Nr. 199 ein großes Local theilweise oder geschlossen zu vermieten, bestehend in 2 Gewölbem mit Schreibstube, 1 großen Keller, 2 Niederlagen, mehreren Kammern, 2 Böden nebst der 4ten Etage. Das Nähere ist in der 2ten Etage zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein schönes Zimmer mit Alkoven, auf dem neuen Neumarkt Nr. 19 in der 2ten Etage, ist zu nächsten Johanni oder Michaeli als Absteige-Quartier oder an einem Herrn von der Handlung zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst in der 1sten Etage.

Zu vermieten ist zu Michael d. J. in der Stadt eine zweite Etage von 8 Stuben nebst allem übrigen Zubehör. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist von Michaelis an in der Stadt, in einer angenehmen Lage, eine 3te Etage, bestehend aus Vorder- und Hinter-Stuben, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für 180 Thlr. Durch das Comptoir für Locale, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist die zweite Etage mit allem Zubehör in Nr. 146 auf der Burgstraße, und zu erfragen ebendasselbst bei dem Hauseigenthümer.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um in kurzem nach Dresden zu reisen. Nähere Nachricht erfährt man im Gewölbe Nr. 317, neben der Lichtfabrik.

### Thorzettel vom II. Juni.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.		Fr. Amtm. Säuberlich, a. Hornebeck, im Kreuze 9	
Fr. Cammerath Döring, a. Droyßig, v. Thall-		Fr. Reg.-Rath Wallmann, a. Queblinburg, unbest. 11	
wiß, pass. durch	7	<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Zena'sche fahrende Post	1
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Postmstr. Pils,		Fr. Graf v. Seckendorf, v. Merseb., im P. de Saxe 8	
v. Zittau, in St. Berlin, u. Fr. Duand, Leh-		<b>Nachmittag.</b>	
rer an der Erziehungsanstalt von Neuwied, p. d. 8		Fr. Amtschöffer Osterloh, v. Sangerhausen, im	1
Fr. Amtsrath Nietsch, v. Kreischau, b. Wieprecht 10		goldnen Adler	
Fr. Commerzienrath Pietsch, aus Altenburg, von		Fr. Partikul. Engel, v. Cassel, im Hot. de Saxe 9	
Dresden, bei Wieprecht	12	Fr. Oberst v. Koulewayeff, in k. russ. Diensten, u.	
<b>Nachmittag.</b>		Fr. Partikul. Alliev, v. Paris, pass. durch	4
Fr. Oberstlieuten. v. Wangenheim, auß. Dienst.,		<b>Peters Thor.</b>	U.
v. Torgau, im Hotel de Prusse	1	<b>Gestern Abend.</b>	
Fr. Bar. v. Seifertig, v. Ahlsdorf, b. Barth	3	Fr. Hauptm. v. Minckwig, v. Zeiß, in St. Wien 7	
Fr. Kfm. Schmidt, a. Magdeburg, v. Dresden,		Fr. Partik. v. Bedemeyer, v. Erfurt, in der Sonne 7	
im Hotel de Russie	3	Auf der Coburger Post: Fr. Maler Kühnel, von	
Fr. Kfm. Ebbbecke, a. Braunschweig, v. Breslau,		Zeiß, pass. durch	8
im Hotel de Saxe	4	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Fr. Graf v. Brühl, v. Plauen, im g. Adler	5
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Hospital Thor.</b>	U.
Fr. Kfm. Winterberg, a. Wien, im Hot. de Bav. 6		<b>Vormittag.</b>	
Fr. Schausp. v. Zieten, v. hier, v. Berlin zurück 8		Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Fr. Kfm. Prüfer, a. Bremen, im Hot. de Bav. 10			